

## Relevante Änderungen Spezifikation zum Verfahrensjahr 2025

Grundsätzlich wird auf die verbindlichen Angaben des IQTIGs, welche unter dem jeweiligen QS-Verfahren <https://iqtig.org/qs-verfahren/aktiv/> bzw. in der Spezifikation 2025 <https://iqtig.org/spezifikationen/> auf der Homepage zu finden sind, verwiesen.

Die QiG BW kann keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der hier erbrachten Angaben übernehmen.

### Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)

QS-Verfahren	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung = 17/1 = Modul Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung im QS-Verfahren 14 (Hüftgelenkversorgung, QS HGV)
Einschluss-/ Ausschlusskriterien	Keine relevanten Änderungen zum Vorjahr
Kriterien Minimaldatensatz	<i>Weiterhin unverändert:</i> Knochenfrakturen, die beim Einsetzen einer Gelenkprothese auftreten und während der Endoprothesenoperation osteosynthetisch versorgt werden, können den Bogen auslösen, ohne dass dieser abgeschlossen werden kann. Für diese Fälle ist ein MDS anzulegen. <b>NEU:</b> Wenn eine osteosynthetische Versorgung einer periprothetischen Fraktur und gleichzeitig ein ipsilateraler Endoprothesenwechsel durchgeführt wird, ist ein MDS anzulegen.
Dokumentationsbogen	Keine relevanten Änderungen
Ausfüllhinweise	Keine relevanten Änderungen

#### Fallstricke:

- Achten Sie besonders darauf, dass die Angaben zur Mobilität vor Frakturereignis/Aufnahme aber auch bei Entlassung valide angegeben werden.
- Bei katheterassoziierten Harnwegsinfekten sollten diese nur als Komplikation angegeben werden, wenn diese nicht schon bei Aufnahme bzw. vor dem Legen eines Katheters festgestellt werden. In letzteren Fällen sind diese als „sonstige allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen“ zu erfassen (falls als nosokomial bewertet).